



Rituale im elementarpädagogischen Kita-Alltag

Beschreibung:

Das Handeln im Kontext des Sozialen ist insbesondere bei Kindern zumeist nicht kognitiv gesteuert und auch nicht von absichtsvollen Handlungen geprägt, sondern orientiert sich an Modellen und Vorbildern von Erwachsenen. Es ist letztlich das Verdienst von Wulf/Gebauer et al. eine Theorie des Performativen bzw. mimetischen Handelns in der sozialen Welt entwickelt und für das erzieherische Handeln fruchtbar gemacht zu haben. In der elementarpädagogischen Praxis lassen sich Merkmale wie Funktionen von Ritualen aufweisen und benennen, deren Implementierung darüber Auskunft geben können, ob sie pädagogisch sinnvoll oder kontraindiziert sind. Aber auch jene Mikrotransitionen, wie z.B. das Umziehen vom Freispiel draußen in die Kita, lassen sich unter dem Aspekt der sogenannten Ritualisierungen fassen und auf ihren erzieherischen Wert hin genauer bestimmen.

Den Teilnehmer*innen wird auf der Grundlage der Fortbildung die Möglichkeit gegeben, sich mit den von ihnen eingesetzten Ritualen bzw. Ritualisierungen kritisch auseinanderzusetzen und ggfs. Modifizierungen vornehmen zu können.

Durchgeführt wird die Fortbildung von Gregor Voehse, Dozent an der WeTeK –Fachschule für Erzieher*innen, als Kriminologe und Sozialarbeiter viele Jahre mit Kindern und Jugendlichen in der Straßensozialarbeit und als Kriminaltherapeut mit haftentlassenen Gewalt- und Sexualstraftätern im forensisch-klinischen Bereich im Land Brandenburg tätig; darüber hinaus zertifizierter B. A. S. E.[®] Gruppenleiter und B. A. S. E.[®] Mentor Babywatching.

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte (insbes. Erzieher*innen)

Veranstalter:	Veranstaltungsort:	Kosten:
WeTeK gGmbH	halbtägige Inhouse – Fortbildung (4 Stunden)	250 Euro

Kontakt: Fokus Medienbildung der WeTeK Berlin gGmbH

medienbildung@wetek.de | www.fokus-medienbildung.de

Fon: +49 30 225 01 34 80